

Fachgerechtes Stechen der Löcher auf den Grüns



Immer wieder kommt es auf Golfanlagen zu Diskussionen über die Qualität der Löcher und deren Einfluss auf das Spielergebnis. Daher wollen wir an dieser Stelle zusammen mit unseren Greenkeepern einige Informationen zu den Arbeitsabläufen beim Stechen der Löcher sowie zur schonenden und damit sportlich fairen Behandlung durch die Golfer geben.



Die Fahnenpositionen werden auf unserer Golfanlage während der Saison zwei- bis dreimal wöchentlich und zusätzlich vor vorgabewirksamen Turnieren versetzt. Bei wichtigen Turnieren, insbesondere den Österreichischen Meisterschaften werden die Fahnenpositionen durch die Spielleitung vorgegeben und die Löcher vor jeder Runde neu gestochen. Zum Versetzen der Löcher wird nur ein hochwertige Lochstecher verwendet.

Damit die Umgebung des Loches beim Stechen nicht geschädigt und beim Ziehen des Kerns die umgebende Grasnarbe nicht angehoben wird, stellt sich der Greenkeeper auf eine spezielle Aluminiumplatte, die eine passende Öffnung für den Lochstecher hat und diesen somit führt.

Wenn der Lochstecher die passende Tiefe erreicht hat, wird der Kern gezogen und der Locheinsatz, auch Cup genannt, kann in das Loch eingesetzt werden. Damit dieser in der den Golfregeln entsprechenden Tiefe unterhalb der Grünoberfläche eingesetzt wird, verwenden die Greenkeeper ein entsprechendes Werkzeug als Schablone.



Der frisch gezogene Kern wird dann oberflächenbündig in das alte Loch eingesetzt. Sofern erforderlich, werden die Nahtstellen mit etwas Sand ausgebessert und die Umgebung des

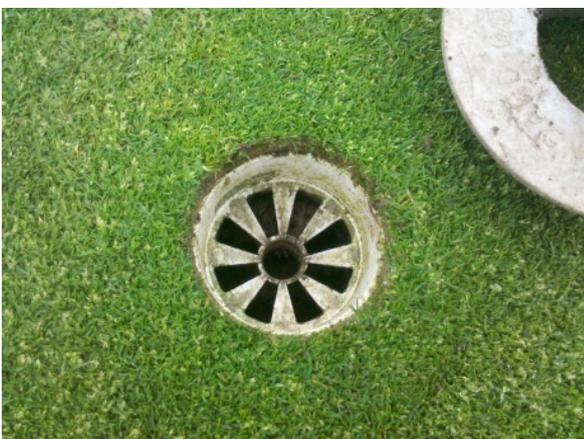
alten Loches durch Auflegen und Belastung der oben genannten Platte in der Höhe angeglichen.



Häufig hört man, dass die unmittelbare Umgebung des Loches höher liege und die Putts dadurch abgelenkt werden, der sogenannte **Vulkankegeleffekt**. **Verantwortlich hierfür sind vor allem die Golfspieler selbst**, denn durch das intensive Begehen der unmittelbaren Lochumgebung bei den letzten kurzen Putts und beim Herausnehmen des Balles aus dem Loch wird der Boden dort stärker verdichtet als der Lochbereich, insbesondere bei feuchter Witterung und damit weichen

Grüns. **Daher sollten alle Golfer sich bemühen, nicht zu nah am Loch zu stehen und ihre Bälle mit entsprechender Vorsicht aus dem Loch zu nehmen!**

Keinesfalls darf beim Herausnehmen der Fahne und des Balles, sowie beim Zurückstecken der Fahne der Lochrand berührt und beschädigt werden, da die Bälle dann abgelenkt werden und unter Umständen statt in das Loch zu fallen wieder herauspringen. Hier sind alle Golferinnen und Golfer gefragt, mit der gebotenen Sorgfalt und Fairness vorzugehen, denn so wie sie selbst gute Ergebnisse erzielen möchten, möchten das auch die nachfolgenden Spielgruppen.



Nach den Platzpflge Wochen, wenn die Grüns frisch aerifiziert und gesandet wurden, ist die Grasnarbe in den ersten ein bis zwei Wochen durch die sandgefüllten Löcher noch nicht stabil genug und die Löcher fransen daher insbesondere bei trockener Witterung aus. Da gleichzeitig auch die Grüns gedüngt werden, um das Graswachstum anzuregen, sind die Lochkanten dann auch schnell rund, so dass der Eindruck entsteht, die Fahnenpositionen seien seit längerem nicht versetzt worden. Auch nach der Platzpflege werden die Löcher

von unseren Greenkeepern aber regelmäßig und mehrmals wöchentlich neu gestochen.